

# 08 Jahresrechnung

Bild: General-  
direktion SRG

166	Jahresrechnung
166	Einleitung zur Jahresrechnung
170	Konzernrechnung
170	Erfolgsrechnung
171	Bilanz
172	Geldflussrechnung
172	Eigenkapitalnachweis
173	Rechnungslegungsgrundsätze
177	Anhang mit Erläuterungen
189	Beteiligungsverzeichnis
191	Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung
192	Stammhausrechnung
192	Erfolgsrechnung
193	Bilanz
194	Geldflussrechnung
194	Eigenkapitalnachweis
195	Rechnungslegungsgrundsätze
198	Anhang mit Erläuterungen
212	Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

# Jahresrechnung

## Einleitung zum Finanzteil

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Jahresrechnungen des Konzerns und vermitteln die wichtigsten Kennzahlen. In den Vorjahren wurden jeweils Zahlen des Stammhauses gezeigt.

### Kenngrossen

Mio. CHF	2019	2020	Veränderung
<b>Erfolgsrechnung</b>			
Betriebsertrag	1'513,4	1'454,6	-58,8
Betriebsaufwand	-1'527,0	-1'461,0	66,0
Betriebsergebnis	-13,6	-6,4	7,2
Finanzergebnis	-8,1	-6,4	1,7
Steueraufwand	-0,2	-0,1	0,1
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	0,0	0,0	0,0
Unternehmensergebnis	-21,9	-12,9	9,0
<b>Bilanz</b>			
Flüssige Mittel	69,7	80,8	11,1
Anlagevermögen	727,5	712,6	-14,9
Eigenkapital	415,2	402,3	-13,0
Bilanzsumme	1'050,9	1'032,7	-18,2
<b>Geldflussrechnung</b>			
Investitionen	118,9	66,6	-52,3
Free Cashflow	-61,1	11,1	72,2

## Kommentar zur Erfolgsrechnung

### Die SRG 2020: Ein sehr spezielles Jahr im Zeichen von Transformation, Rekordreichweiten und Kostensenkungen

Die SRG schliesst das Jahr 2020 mit einem negativen Unternehmensergebnis von 12,9 Millionen Franken ab. Die Covid-19-Pandemie brachte den angepassten und ausgebauten SRG-Programmen in allen Sprachregionen zwar Rekordreichweiten, aber der Rückgang bei den kommerziellen Einnahmen und die Restrukturierungskosten beeinflussen das Jahresergebnis. Zu den Höhepunkten des Jahres gehört die Lancierung der neuen Streaming-Plattform Play Suisse.

Die SRG blickt auf ein herausforderndes Jahr zurück, das stark von der Covid-19-Pandemie geprägt war. Mit der Verkündung der «ausserordentlichen Lage» durch den Bundesrat am 16. März 2020 und der damit verbundenen Schliessung von Läden, Restaurants, Bars, Schulen sowie Unterhaltungs- und Freizeitbetrieben passte die SRG umgehend in allen Sprachregionen ihr Programm an: mehr Schulfernsehen, Ausbau des Kinder- und Jugendprogramms, Sendungen für Seniorinnen und Senioren, spezielle Sport- und Kultur-Sendungen, tägliche Sondersendungen mit Rekordreichweiten zur Entwicklung der Lage.

Verzichten musste das Publikum hingegen auf die Übertragung von sportlichen Grossanlässen wie die Fussball-Europameisterschaft oder die Olympischen Sommerspiele in Tokio, welche infolge der Pandemie auf das Folgejahr verschoben wurden. Weitere Sport-Events wie die Alpinen Skiweltcup, die nationale Eishockey-Meisterschaft, die Eishockey-Weltmeisterschaft sowie die UCI-Strassen-Weltmeisterschaften, welche 2020 in der Schweiz stattfinden sollten, mussten abgebrochen beziehungsweise verschoben werden.

Nahezu alle kulturellen Veranstaltungen wie Open-Air-Veranstaltungen und Live-Events wurden abgesagt, was massive Auswirkungen auf die Kultur- und Event-Branche hatte. Zur Unterstützung der einheimischen Musikszene spielten die SRG-Sender im

## JAHRESRECHNUNG

### Finanzteil

vergangenen Jahr so viel Schweizer Musik wie noch nie. Auch die Schweizer Filmszene wurde unterstützt: Die SRG hat im Jahr 2020 456 Schweizer Filme ausgestrahlt, in 2019 waren es 364. Dreharbeiten fanden – wo möglich – trotz schwieriger Produktionsbedingungen statt, und Medienpartnerschaften für Filmfestivals wurden eingehalten, obwohl die meisten Festivals online durchgeführt werden mussten. Zudem war die Filmbranche auf der neuen Streaming-Plattform Play Suisse mit zwei speziellen Lockdown-Collections mit insgesamt 58 Kurzfilmen präsent.

#### **Finanzielle Auswirkungen der Covid-19-Krise**

Die kommerziellen Einnahmen sanken gegenüber dem Vorjahr um 52,1 Millionen Franken, davon 30,7 Millionen Franken weniger TV-Werbeertrag, 2,2 Millionen weniger Sponsoringertrag und 19,2 Millionen weniger Programmertrag, davon rund sieben Millionen Franken wegen ausgefallenen Sportproduktionen. Der Rückgang der kommerziellen Einnahmen für die SRG ab 2017 beträgt insgesamt mehr als 100 Millionen Franken.

Nach einem guten Start ins Jahr 2020 brach der Werbeertrag aufgrund der verordneten Pandemie-Massnahmen ab März stark ein. Die Situation am Werbemarkt verbesserte sich im zweiten Halbjahr aufgrund der hohen Einschaltquoten bei den TV-Programmen. Rund die Hälfte der Werbeertragseinbussen ist auf die Pandemie zurückzuführen. Der restliche Rückgang basiert auf der sich weiter verändernden Entwicklung der digitalen Nutzung von TV-Programmen und der Verlagerung von Werbebudgets in digitale, zu meist globale Angebote.

Einerseits führte die Pandemie zu Mehrkosten: Nebst der Beschaffung von Hygienemasken oder Desinfektionsmitteln generierten auch die aufwendigen Massnahmen zur Pandemiebekämpfung Zusatzkosten bei den Eigenproduktionen. Andererseits ergaben sich aufgrund der Pandemie aber auch andere Kosteneinsparungen: Durch den Wegfall der Kultur- und Sportveranstaltungen entfielen Rechte- und Reisekosten – oder sie fallen erst im darauffolgenden Jahr an.

#### **Restrukturierungskosten und Einsparungen**

Beeinflusst wurde das Jahresergebnis durch weitere Restrukturierungskosten. Die SRG stellt sich für die Zukunft auf, um mit ihren Produktionen und Distributionen einerseits den sich ändernden Nutzungsgewohnheiten und Bedürfnissen des Publikums gerecht zu werden und andererseits die Kosten konsequent zu senken, um die weiterhin sinkenden Werbe- und Sponsoringerträge zu kompensieren.

Im Personalbereich wurden freigewordene Stellen wo möglich nicht wiederbesetzt. Im Durchschnitt waren bei der SRG im letzten Jahr 5537 Vollzeitstellen besetzt – einschliesslich der per Anfang 2020 integrierten ehemaligen Tochtergesellschaft TPC und inklusive SWISS TXT, die nach wie vor eine Tochtergesellschaft ist. Das Total der Vollzeitstellen nahm zum Vorjahr (5650 Stellen) somit um 113 Stellen ab.

In der Distribution konnten Einsparungen realisiert werden – zum einen aufgrund der Abschaltung der sehr wenig genutzten (1,4 Prozent) terrestrischen Fernsehübertragung (DVB-T) der SRG-Programme per 3. Juni 2019 und zum anderen wegen der weiteren Optimierung der digitalen Radioübertragung über DAB+.

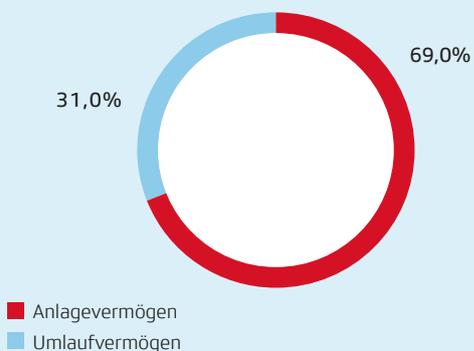
Zu den Höhepunkten des abgelaufenen Geschäftsjahres gehörte die Lancierung der neuen Streaming-Plattform Play Suisse am 7. November 2020. Die Plattform bietet kostenlos das Beste an Eigen- und Koproduktionen von RSI, RTR, RTS und SRF ohne Sprachbarrieren. Filme, Serien und Dokumentationen, Reportagen und Archivperlen können in Originalsprache mit Untertiteln in Deutsch, Französisch und Italienisch gestreamt werden. Ausgewählte Titel sind auch mit rätoromanischen Untertiteln verfügbar. Das vielfältige Angebot der SRG kann so über die Sprachgrenzen hinweg auf allen Endgeräten gefördert werden. Bis heute haben sich bereits mehr als 200'000 Nutzer\*innen in der Schweiz auf Play Suisse registriert.

Erfreulich auch, dass das Forschungszentrum Öffentlichkeit und Gesellschaft (fög) der Universität Zürich den SRG-Programmen in der massgebenden Qualitätsstudie (1/2020) auch 2020 wieder eine überdurchschnittlich hohe Relevanz und Glaubwürdigkeit attestierte.

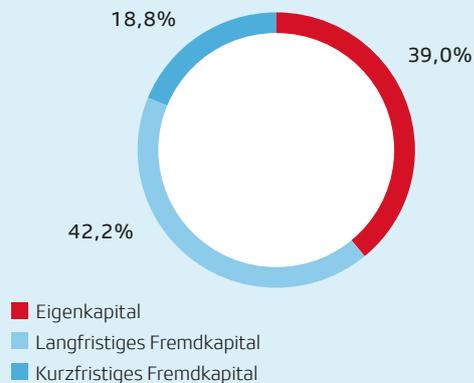
#### **Transformation geht weiter**

Die Transformation des Unternehmens geht auch im laufenden Jahr weiter. Die SRG muss sich den veränderten Marktverhältnissen und Nutzungsgewohnheiten weiter anpassen unter Beachtung eines immer enger werdenden Finanzrahmens. Nachdem das 2018 lancierte Sparprogramm von 100 Millionen Franken 2020 abgeschlossen werden konnte, musste die SRG aufgrund des rückläufigen Trends der kommerziellen Einnahmen im Oktober 2020 ein zusätzliches Sparprogramm von 50 Millionen Schweizer Franken bis 2024 lancieren. Dieser Sparplan wird sich auch auf die Zahl der Arbeitsplätze auswirken.

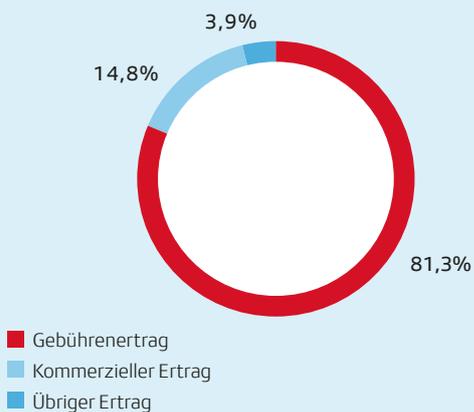
**Vermögen 2020**



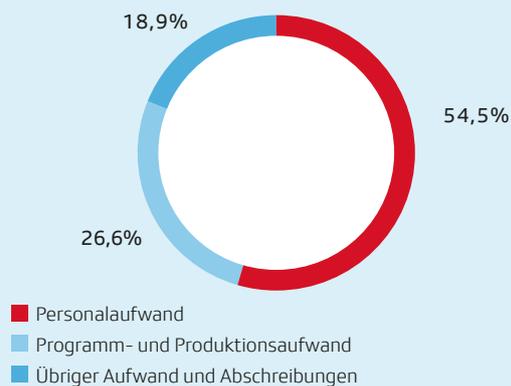
**Kapitalstruktur 2020**



**Betriebsertrag 2020**



**Betriebsaufwand 2020**



## JAHRESRECHNUNG

### Finanzteil

#### Erfolgsrechnung und Bilanz im Mehrjahresvergleich

Mio. CHF	2016	2017	2018	2019	2020
Gebührenertrag	1'217,9	1'218,5	1'206,4	1'180,7	1'183,1
Kommerzieller Ertrag	326,6	299,8	288,0	266,7	214,6
Übriger Ertrag	90,1	73,5	151,7	66,0	56,9
<b>Betriebsertrag</b>	<b>1'634,6</b>	<b>1'591,8</b>	<b>1'646,1</b>	<b>1'513,4</b>	<b>1'454,6</b>
Personalaufwand	767,7	789,1	814,1	791,2	796,0
Programm- und Produktionsaufwand	469,9	457,4	505,2	420,4	388,5
Verwaltungs- und Werbeaufwand	112,9	112,2	117,3	116,6	79,3
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	120,7	85,6	83,4	82,8	79,5
Übriger Betriebsaufwand	133,1	118,5	112,7	116,0	117,7
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>1'604,3</b>	<b>1'562,8</b>	<b>1'632,6</b>	<b>1'527,0</b>	<b>1'461,0</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>30,3</b>	<b>29,0</b>	<b>13,5</b>	<b>-13,6</b>	<b>-6,4</b>
Finanzergebnis	-3,0	-1,2	13,1	-8,1	-6,4
Steueraufwand	-0,7	-0,2	-17,9	-0,2	-0,1
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	2,4	-2,1	-3,9	0,0	0,0
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>29,0</b>	<b>25,5</b>	<b>4,8</b>	<b>-21,9</b>	<b>-12,9</b>

Die Jahresrechnung 2020 zeigt einen Konzernverlust von 12,9 Mio. Franken.

	2016	2017	2018	2019	2020
Umlaufvermögen	417,3	414,3	362,4	323,4	320,1
Anlagevermögen	677,6	695,9	699,7	727,5	712,6
<b>Aktiven</b>	<b>1'094,9</b>	<b>1'110,2</b>	<b>1'062,1</b>	<b>1'050,9</b>	<b>1'032,7</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	355,3	376,8	197,6	211,9	194,1
Langfristiges Fremdkapital	313,6	305,8	427,4	423,8	436,3
Eigenkapital	426,0	427,6	437,1	415,2	402,3
<b>Passiven</b>	<b>1'094,9</b>	<b>1'110,2</b>	<b>1'062,1</b>	<b>1'050,9</b>	<b>1'032,7</b>

Die Bilanzsumme sinkt um 18,2 Mio. Franken und beläuft sich neu auf 1032,7 Mio. Franken.

# Konzernrechnung

## Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Gebührenertrag	K1	1'180'718	1'183'067	2'349
Kommerzieller Ertrag	K2	266'704	214'605	-52'099
Übriger Ertrag	K3	65'936	56'911	-9'025
<b>Betriebsertrag</b>		<b>1'513'358</b>	<b>1'454'583</b>	<b>-58'775</b>
Personalaufwand	K4	791'249	795'957	4'708
Programm- und Produktionsaufwand	K5	420'351	388'537	-31'814
Verwaltungs- und Werbeaufwand	K6	116'604	79'268	-37'336
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	K7	82'810	79'528	-3'282
Übriger Betriebsaufwand	K8	115'946	117'684	1'738
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>1'526'960</b>	<b>1'460'974</b>	<b>-65'986</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-13'602</b>	<b>-6'391</b>	<b>7'211</b>
Finanzergebnis	K9	-8'112	-6'371	1'741
Steueraufwand	K10	-171	-135	36
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		25	13	-12
<b>Konzernergebnis</b>		<b>-21'860</b>	<b>-12'884</b>	<b>8'976</b>

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**Bilanz**

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Flüssige Mittel	K11	69'704	80'788	11'084
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	76'358	62'624	-13'734
Sonstige kurzfristige Forderungen	K13	19'259	27'568	8'309
Programm- und Warenvorräte	K14	135'645	128'716	-6'929
Aktive Rechnungsabgrenzung	K15	22'429	20'386	-2'043
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>323'395</b>	<b>320'082</b>	<b>-3'313</b>
Sachanlagen	K16	710'449	697'158	-13'291
Assoziierte Gesellschaften	K17	829	842	13
Finanzanlagen	K18	8'815	8'555	-260
Immaterielle Anlagen	K19	7'425	6'071	-1'354
<b>Anlagevermögen</b>		<b>727'518</b>	<b>712'626</b>	<b>-14'892</b>
<b>Aktiven</b>		<b>1'050'913</b>	<b>1'032'708</b>	<b>-18'205</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	76'678	62'417	-14'261
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	K21	27'878	24'003	-3'875
Kurzfristige Rückstellungen	K22	50'479	53'958	3'479
Passive Rechnungsabgrenzung	K23	56'836	53'695	-3'141
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>211'871</b>	<b>194'073</b>	<b>-17'798</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	K24	350'000	350'000	-
Langfristige Rückstellungen	K25	73'848	86'325	12'477
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>423'848</b>	<b>436'325</b>	<b>12'477</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>635'719</b>	<b>630'398</b>	<b>-5'321</b>
Gesellschaftskapital		480'000	480'000	-
Kumulierte Verluste		-42'946	-64'806	-21'860
Konzernergebnis		-21'860	-12'884	8'976
<b>Eigenkapital</b>		<b>415'194</b>	<b>402'310</b>	<b>-12'884</b>
<b>Passiven</b>		<b>1'050'913</b>	<b>1'032'708</b>	<b>-18'205</b>

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**Geldflussrechnung**

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Konzernergebnis		-21'860	-12'884	8'976
Ergebnisanteile von assoziierten Gesellschaften		-25	-13	12
Abschreibungen	K7	81'929	79'119	-2'810
Wertbeeinträchtigungen	K7	881	409	-472
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	K22/K25	-2'942	15'956	18'898
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		7'547	1'867	-5'680
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen		13	17	4
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen		-96	-6	90
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K12	-14'013	13'734	27'747
Veränderung Programm- und Warenvorräte	K14	-12'578	6'929	19'507
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	K13/K15	4'479	-6'266	-10'745
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K20	5'436	-14'261	-19'697
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	K21/K23	8'208	-7'016	-15'224
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>56'979</b>	<b>77'585</b>	<b>20'606</b>
Kauf Sachanlagen	K16	-117'805	-64'720	53'085
Verkauf Sachanlagen	K16	383	14	-369
Kauf Finanzanlagen	K18	-25	-28	-3
Verkauf Finanzanlagen	K18	402	-	-402
Gewährung Darlehen	K18	-373	-200	173
Rückzahlung Darlehen	K18	20	95	75
Kauf immaterielle Anlagen	K19	-685	-1'662	-977
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-118'083</b>	<b>-66'501</b>	<b>51'582</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>-61'104</b>	<b>11'084</b>	<b>72'188</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung des Fonds</b>		<b>-61'104</b>	<b>11'084</b>	<b>72'188</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar	K11	130'808	69'704	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	K11	69'704	80'788	
<b>Veränderung des Fonds</b>		<b>-61'104</b>	<b>11'084</b>	<b>72'188</b>

K= Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

**Eigenkapital**

CHF 1000	Gesellschaftskapital	Kum. Gewinne/Verluste	Total
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2019</b>	<b>480'000</b>	<b>-42'946</b>	<b>437'054</b>
Konzernergebnis	-	-21'860	-21'860
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2019</b>	<b>480'000</b>	<b>-64'806</b>	<b>415'194</b>
Konzernergebnis	-	-12'884	-12'884
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2020</b>	<b>480'000</b>	<b>-77'690</b>	<b>402'310</b>

## **Rechnungslegungsgrundsätze**

### **Allgemeines**

Die Erstellung der Jahresrechnung des Konzerns der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Innerhalb der kommerziellen Erträge wurde ein Restatement vorgenommen. Die Anpassung hat keine Auswirkung auf die ausgewiesenen Nettobuchwerte oder den Vorjahresabschluss. Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

### **Fremdwährungsumrechnung**

Die Buchführung der Konzernrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden somit erfolgswirksam erfasst.

### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Konzernrechnung 2020 (Punkt K 28).

## Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Konzerns werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

### Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

### Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert, bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programmorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

### Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 10'000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Nutzungsdauer beträgt für:

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| ▪ Gebäude                          | 10 bis 50 Jahre |
| ▪ Produktionsmittel und Informatik | 5 bis 10 Jahre  |
| ▪ Übrige Sachanlagen               | 5 bis 10 Jahre  |

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtigt.

Gegenüber Vorjahr wurde die Aktivierungsuntergrenze aus Wesentlichkeitsüberlegungen von 5000 auf 10'000 Franken erhöht und die die Nutzungsdauer bei den Produktionsmitteln und Informatik sowie bei den übrigen Sachanlagen von 3 auf 5 Jahre angepasst.

### Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft.

## JAHRESRECHNUNG

### Konzernrechnung

Erworbene Onlinerechte werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn diese eine Laufzeit von mehr als 24 Monate aufweisen. Rechte mit kürzeren Laufzeiten werden als Programmvorräte behandelt.

#### **Finanzanlagen**

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

#### **Derivative Finanzinstrumente**

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

#### **Verbindlichkeiten**

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen.

#### **Rechnungsabgrenzungen**

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

#### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben. Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Anwendung von nach «true and fair» ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten berücksichtigt, sofern bei den zu konsolidierenden Einheiten eine Steuerpflicht besteht. Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ausgewiesen. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig. Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wegen der historisch tiefen Zinsen beträgt der Diskontierungssatz momentan 0 Prozent.

#### **Erträge**

Die Einnahmen der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in 12 gleichen Monatstranchen durch das Bakom ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Ein allfälliger Teuerungsausgleich wird auf Basis der Vorjahresteuern einmal pro Jahr ausgerichtet. Die Werbung wird durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Seit April 2020 vermarktet die SRG das Sponsoring selber. Die Sponsoringerträge fliessen analog der Werbeerträge bei Ausstrahlung dem jeweiligen Periodenergebnis zu.

#### **Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten sowie Eventualforderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

## Konsolidierungsgrundsätze

### Allgemeines

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften, die zum SRG-Konzern gehören.

### Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden die wesentlichen Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital die SRG eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und der damit verbundenen Stimmrechte die Beherrschung ausübt:

### Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Stammhaus (Holding), in der Rechtsform eines Vereins

Konzerngesellschaften	2019	2020
<b>Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich</b> Aktienkapital 10,0 Mio. Franken Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter	100%	100%
<b>Swiss TXT AG, Biel</b> Aktienkapital 1,0 Mio. Franken Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distribution- und Access Services	100%	100%
<b>Telvetia SA, Bern</b> Aktienkapital 1,0 Mio. Franken Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

Die Swiss Radioplayer GmbH (Beteiligung 25 Prozent) und die Radio Events GmbH (Beteiligung 50 Prozent), deren Stammkapital je 20'000 Franken beträgt, werden aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidiert und unter den übrigen Beteiligungen geführt. Die vollständige Liste mit den assoziierten Gesellschaften und den übrigen Beteiligungen findet sich im Anhang unter K36.

### Konsolidierungsmethode und Goodwill

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent und solche von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beträgt der Stimmrechtsanteil der Beteiligung zwischen 20 und 50 Prozent, wird deren Wert mittels Equity-Methode ermittelt und in die Bilanz eingestellt. Beteiligungen von mehr als 50 Prozent werden voll konsolidiert. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Beteiligungsbuchwert in der Jahresrechnung Stammhaus (Holding) verrechnet.

Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis beziehungsweise Beteiligungsbuchwert und dem Eigenkapital einer akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet. Beim Verkauf von Gesellschaften wird ein allfällig mit dem Eigenkapital verrechneter Goodwill rezykliert. Gemäss der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst und Anteile von Minderheitsaktionären an Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen.

### Fremdwährungen

Die Buchführung der Jahresrechnung Stammhaus und der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an ausländischen assoziierten Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht.

### Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Aufwände und Erträge sowie Schulden und Forderungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf Vorräte werden in der Konzernrechnung ergebniswirksam eliminiert.

### Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden in der Konzernrechnung auf zeitlichen Unterschieden zwischen den Konzern- und Steuerwerten in den Bilanzen der konsolidierten Beteiligungen gebildet. Auf den zeitlichen Differenzen werden die Steuern zum effektiv erwarteten Steuersatz ermittelt, der durchschnittlich 22 Prozent beträgt.

## Anhang mit Erläuterungen

### K1 Gebührenertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Medienabgabe	1'170'732	1'173'039	2'307
Empfangsgebühren	9'986	10'028	42
<b>Total</b>	<b>1'180'718</b>	<b>1'183'067</b>	<b>2'349</b>

Der **Gebührenertrag** zeigt im Berichtsjahr eine Zunahme von 2,3 Mio. Franken (Vorjahr -25,7 Mio. Franken). Dies ist auf den Teuerungsausgleich von 0,2 Prozent auf der Medienabgabe zurückzuführen. Wie im Vorjahr verzeichnet die SRG Gebühreningänge aus dem alten System in der Höhe von 10,0 Mio. Franken. 2,8 Mio. Franken stammen aus dem rechtlichen Inkasso. 7,2 Mio. Franken verteilen sich auf Verlustscheinverwertungen und frei gewordene Reserven für die Systemumstellung, welche durch das Bakom im alten Gebührensystem gebildet wurden.

### K2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Werbeertrag	178'870	148'205	-30'665
Sponsoringertrag (Vorjahr restated von 51'544 auf 36'567)	36'567	34'339	-2'228
Programmertrag (Vorjahr restated von 36'290 auf 51'267)	51'267	32'061	-19'206
<b>Total</b>	<b>266'704</b>	<b>214'605</b>	<b>-52'099</b>

Der **Werbeertrag** geht um 30,7 Mio. Franken zurück (Vorjahr -23,1 Mio. Franken). Nach einem guten Start ins 2020 brach der Werbeertrag wegen den verordneten Corona-Massnahmen ab März stark ein (insbesondere wegen Absage von Sportanlässen). Die Situation verbesserte sich im zweiten Halbjahr aufgrund der hohen Attraktivität von TV für Konsumentinnen und Konsumenten aber auch Werbetreibende. Rund die Hälfte der gesamten TV-Werbeertrags einbussen ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Der restliche Rückgang basiert auf der sich weiter verändernden TV-Nutzung und der Verlagerung von Werbebudgets in digitale Angebote.

Der **Sponsoringertrag** sinkt um 2,2 Mio. Franken (Vorjahr +3,3 Mio. Franken). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen. Die Abnahme der **Programmerträge** um 19,2 Mio. Franken (Vorjahr -1,5 Mio. Franken) ist zu einem grossen Teil (-10,2 Mio. Franken) auf die tieferen Bartergeschäfte (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen: 2019 gab es eine ausserordentliche Nachfakturierung und im laufenden Geschäftsjahr fielen viele Bartergeschäfte mit Medienpartnern infolge Corona-Pandemie weg oder tiefer aus. Eine weitere Abnahme um 7,0 Mio. Franken verzeichnet der übrige Programmertrag, unter anderem wegen redimensionierter oder ausgefallener Sport-Produktionen.

#### Restatement Vorjahreszahlen Sponsoringertrag / Programmertrag

Bis 2019 wurden alle Bartergeschäfte und Medienpartnerschaften über den Sponsoringertrag verbucht. Durch das Insourcing der Sponsoringvermarktung wurde das SRG-interne Reporting in diesem Bereich verfeinert und alle nicht dem Sponsoring zurechenbaren Erträge wie zum Beispiel Produktionserträge werden neu dem Programmertrag zugerechnet. Damit die Zahlen des laufenden Geschäftsjahres mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar sind, werden die Vorjahreszahlen wie folgt reklassifiziert: Verschiebung von 14,98 Mio. Franken vom Sponsoring- in den Programmertrag. Die Totalposition **kommerzieller Ertrag** ändert sich dadurch nicht.

### K3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Beiträge	23'696	23'175	-521
Dienstleistungsertrag	25'167	15'943	-9'224
Sonstiger Betriebsertrag	17'073	17'793	720
<b>Total</b>	<b>65'936</b>	<b>56'911</b>	<b>-9'025</b>

Der **Dienstleistungsertrag** geht gegenüber dem Vorjahr um 9,2 Mio. Franken zurück (Vorjahr -4,2 Mio. Franken). Tiefere Produktionserträge, unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie, verursachen diesen Rückgang.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Konzernrechnung**

**K4 Personalaufwand**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Gehälter	612'035	602'535	-9'500
Zulagen	21'980	21'787	-193
Sozialleistungen	131'952	130'158	-1'794
Übriger Personalaufwand	25'282	41'477	16'195
<b>Total</b>	<b>791'249</b>	<b>795'957</b>	<b>4'708</b>

Die **Gehälter** sinken gegenüber dem Vorjahr um 9,5 Mio. Franken (Vorjahr -15,3 Mio. Franken). Die Hauptursache ist der Personalabbau infolge von Sparmassnahmen. Die **Sozialleistungen** gehen aus den gleichen Gründen um 1,8 Mio. Franken (Vorjahr +1,1 Mio. Franken) zurück. Der **übrige Personalaufwand** steigt um 16,2 Mio. Franken (Vorjahr -8,2 Mio. Franken), was auf höhere Restrukturierungskosten zurückzuführen ist.

**K5 Programm- und Produktionsaufwand**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Entschädigung Künstler und Autoren	23'668	19'250	-4'418
Urheberrechte	100'494	88'428	-12'066
Fremdproduktionen und -aufträge	220'418	202'963	-17'455
Verbindungs- und Leitungsaufwand	71'118	58'572	-12'546
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	12'634	5'624	-7'010
Bestandesveränderung Programmvorrate	-7'981	13'700	21'681
<b>Total</b>	<b>420'351</b>	<b>388'537</b>	<b>-31'814</b>

Die **Entschädigungen für Künstler und Autoren** gehen um 4,4 Mio. Franken (Vorjahr -3,3 Mio. Franken) und die **Urheberrechte** um 12,1 Mio. Franken (Vorjahr -15,2 Mio. Franken) zurück. Die Hauptgründe dafür sind die durch die Corona-Pandemie ausgefallenen Veranstaltungen und Sendungen. Die **Fremdproduktionen/-aufträge** sind 17,5 Mio. Franken (Vorjahr -17,0 Mio.

Franken) tiefer. Der Wegfall der sportlichen Grossanlässe sowie tiefere Kosten für Einkäufe für Fremdproduktionen verursachen diese Abweichung. Der Rückgang des **Verbindungs- und Leitungsaufwands** um 12,5 Mio. Franken (Vorjahr -32,7 Mio. Franken) hat zwei Gründe: einerseits belasten Rückstellungen das Vorjahr mit 6,8 Mio. Franken und andererseits führen die anhaltenden Optimierungsanstrengungen im Distributionsbereich zu tieferen Betriebskosten im laufenden Geschäftsjahr.

**K6 Verwaltungs- und Werbeaufwand**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	37'450	31'693	-5'757
Werbeaufwand	31'105	17'028	-14'077
Kommunikation, Logistik und Spesen	48'049	30'547	-17'502
<b>Total</b>	<b>116'604</b>	<b>79'268</b>	<b>-37'336</b>

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** verzeichnet gegenüber Vorjahr einen Rückgang um 5,8 Mio. Franken (Vorjahr -0,7 Mio. Franken) und ist hauptsächlich auf die Verschiebung eines Kostenblocks von 5,6 Mio. Franken in den **übrigen Betriebsaufwand** (Unterhalt und Ersatz) zurückzuführen (siehe K8). Der **Werbeaufwand** reduziert sich um 14,1 Mio. Franken (Vorjahr +6,9 Mio. Franken). Die Hauptursache liegt in tieferen Barterumsätzen aufgrund ausgefallener Veranstaltungen, und damit verbunden weniger Medienpartnerschaften. Die Gegenposition ist in den **Sponsoring- und Programmerträgen** zu finden (siehe K2). Der Rückgang des Aufwands für **Kommunikation, Logistik und Spesen** um 17,5 Mio. Franken (Vorjahr -6,9 Mio. Franken) lässt sich insbesondere durch tiefere Reisespesen infolge Corona-Pandemie erklären.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	77'725	75'771	-1'954
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	637	410	-227
<b>Sachanlagen</b>	<b>78'362</b>	<b>76'181</b>	<b>-2'181</b>
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	244	-1	-245
<b>Finanzanlagen</b>	<b>244</b>	<b>-1</b>	<b>-245</b>
Planmässige Abschreibung immaterielle Anlagen	4'204	3'348	-856
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	-	-	-
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>4'204</b>	<b>3'348</b>	<b>-856</b>
<b>Total</b>	<b>82'810</b>	<b>79'528</b>	<b>-3'282</b>

Die **planmässigen Abschreibungen Sachanlagen** gehen um 2,0 Mio. Franken (Vorjahr -2,0 Mio. Franken) zurück. Dies unter anderem aufgrund der Beendigung der Nutzung des Gebäudes Stabile LG in Comano mit verkürzter Nutzungsdauer.

**K8 Übriger Betriebsaufwand**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	60'223	67'383	7'160
Übriger Aufwand	55'723	50'301	-5'422
<b>Total</b>	<b>115'946</b>	<b>117'684</b>	<b>1'738</b>

Der Aufwand für **Unterhalt und Ersatz** ist 7,2 Mio. Franken höher (Vorjahr +7,7 Mio. Franken). Hauptursache für den Kostenanstieg ist die Kostenverschiebung von 5,6 Mio. Franken aus dem **Allgemeinen Verwaltungsaufwand** (siehe K6). Der **übrige Aufwand** fällt um 5,4 Mio. Franken tiefer aus (Vorjahr -4,4 Mio. Franken). Hauptgrund dafür sind tiefere Fremdleistungsbezüge infolge Sparmassnahmen und Corona-Pandemie.

**K9 Finanzergebnis**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Finanzertrag	2'425	725	-1'700
Finanzaufwand	-10'537	-7'096	3'441
<b>Total</b>	<b>-8'112</b>	<b>-6'371</b>	<b>1'741</b>

Der **Finanzerfolg** erhöht sich im Berichtsjahr um 1,7 Mio. Franken (Vorjahr -21,3 Mio. Franken). Im Finanzertrag sind Zinserträge aus Darlehen (0,1 Mio. Franken) sowie Kursgewinne aus Devisentermingeschäften (0,6 Mio. Franken) enthalten. Der Finanzaufwand setzt sich aus Zinsaufwänden für die langfristigen Darlehen (4,6 Mio. Franken), Negativzinsen auf Bankguthaben (0,2 Mio. Franken) sowie Kursverlusten aus Devisentermingeschäften (2,2 Mio. Franken) zusammen.

**K10 Steueraufwand**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Laufende Steuern	-171	-135	36
<b>Total</b>	<b>-171</b>	<b>-135</b>	<b>36</b>

Der **Steueraufwand** belastet die Ergebnisse der Tochtergesellschaften TPC, Swiss TXT und Telvetia, Die SRG ist steuerbefreit.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K11 Flüssige Mittel**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	69'683	80'773	11'090
Geldähnliche Mittel	21	15	-6
<b>Total</b>	<b>69'704</b>	<b>80'788</b>	<b>11'084</b>

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt.

**K12 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	76'855	62'994	-13'861
Nahestehende Gesellschaften	35	89	54
Wertbeeinträchtigungen	-532	-459	73
<b>Total</b>	<b>76'358</b>	<b>62'624</b>	<b>-13'734</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Abnahme um 13,7 Mio. Franken (Vorjahr +14,0 Mio. Franken) aus. Der Forderungsrückgang entsteht hauptsächlich gegenüber der Admeira AG, da sich die Zahlungsfristen verkürzt haben und das Sponsoringgeschäft nicht mehr durch Admeira AG betreut wird.

**K13 Sonstige kurzfristige Forderungen**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	19'259	27'568	8'309
<b>Total</b>	<b>19'259</b>	<b>27'568</b>	<b>8'309</b>

Die **sonstigen Forderungen** erhöhen sich um 8,3 Mio. Franken (Vorjahr -4,3 Mio. Franken) und bestehen primär aus dem Steuerrückbehalt von 17,8 Mio. Franken aus einem Liegenschaftsverkauf im Jahre 2018. Der Zuwachs betrifft Vorauszahlungen an die Sozialversicherungen.

**K14 Programm- und Warenvorräte**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
<b>Vorauszahlungen für Programmvorräte</b>	<b>24'325</b>	<b>31'170</b>	<b>6'845</b>
Eigenproduktionen	61'906	54'569	-7'337
Fremdproduktionen	48'965	42'612	-6'353
Wertbeeinträchtigungen	-406	-416	-10
<b>Programmvorräte</b>	<b>110'465</b>	<b>96'765</b>	<b>-13'700</b>
<b>Warenvorräte und Kleinmaterial</b>	<b>855</b>	<b>781</b>	<b>-74</b>
<b>Total</b>	<b>135'645</b>	<b>128'716</b>	<b>-6'929</b>

Die **Vorauszahlungen** haben um 6,8 Mio. Franken (Vorjahr +5,5 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Gegenüber Vorjahr ist ein Rückgang um 13,7 Mio. Franken (Vorjahr +7,3 Mio. Franken) zu verzeichnen. Dieser Rückgang ist auf die tieferen Fremdproduktionsbezüge und mehr Ausstrahlungen von Eigen- und Fremdproduktionen (teilweise als Ersatz für ausgefallene Sportsendungen) im laufenden Geschäftsjahr zurückzuführen (siehe K5). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K15 Aktive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	22'429	20'386	-2'043
<b>Total</b>	<b>22'429</b>	<b>20'386</b>	<b>-2'043</b>

**K16 Sachanlagen**

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Voraus- zahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>372'819</b>	<b>131'410</b>	<b>172'411</b>	<b>6'789</b>	<b>683'429</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>					
Stand 1. 1.2019	964'284	612'857	172'411	34'385	1'783'937
Zugänge	42'385	31'005	41'164	3'188	117'742
Abgänge	-36'318	-83'843	-7'111	-8'510	-135'782
Reklassifikation	113'533	15'826	-135'301	1'555	-4'387
<b>Stand 31. 12.2019</b>	<b>1'083'884</b>	<b>575'845</b>	<b>71'163</b>	<b>30'618</b>	<b>1'761'510</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2019	-591'465	-481'447	-	-27'596	-1'100'508
Planmässige Abschreibungen	-26'390	-48'586	-	-2'749	-77'725
Wertbeeinträchtigungen	-	-637	-	-	-637
Abgänge	36'042	83'341	-	8'426	127'809
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-581'813</b>	<b>-447'329</b>	<b>-</b>	<b>-21'919</b>	<b>-1'051'061</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>502'071</b>	<b>128'516</b>	<b>71'163</b>	<b>8'699</b>	<b>710'449</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellkosten</b>					
Stand 1. 1.2020	1'083'884	575'845	71'163	30'618	1'761'510
Zugänge	8'762	36'573	18'854	1'253	65'442
Abgänge	-3'719	-6'395	-1'383	-1'265	-12'763
Reklassifikation	6'971	19'890	-27'879	682	-336
<b>Stand 31. 12.2020</b>	<b>1'095'898</b>	<b>625'913</b>	<b>60'755</b>	<b>31'288</b>	<b>1'813'854</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2020	-581'813	-447'329	-	-21'919	-1'051'061
Planmässige Abschreibungen	-25'824	-46'954	-	-2'993	-75'771
Wertbeeinträchtigungen	-26	-384	-	-	-410
Abgänge	3'668	5'621	-	1'257	10'547
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-603'995</b>	<b>-489'046</b>	<b>-</b>	<b>-23'655</b>	<b>-1'116'696</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>491'903</b>	<b>136'867</b>	<b>60'755</b>	<b>7'633</b>	<b>697'158</b>

Die Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** beinhaltet **Anzahlungen** von 8800 Franken. Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich wie im Vorjahr auf 1,7 Mio. Franken. Der Saldo der Reklassifizierung wird zu den immateriellen Anlagen (siehe K19) übertragen. Der Abgang bei den **Grundstücken und Bauten** betrifft Mieterausbauten bei zurückgegebenen Mietobjekten.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K17 Assoziierte Gesellschaften**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Assoziierte Gesellschaften	829	842	13
<b>Total</b>	<b>829</b>	<b>842</b>	<b>13</b>

Die Details zu den **Assoziierten Gesellschaften** sind im Beteiligungsverzeichnis K36 zu finden.

**K18 Finanzanlagen**

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Übrige Beteiligungen	Darlehen	Wert-schriften	Aktiven aus Arbeitgeber-reserven	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>6'614</b>	<b>673</b>	<b>70</b>	<b>2</b>	<b>1'516</b>	<b>8'875</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.2019	6'614	930	70	2	1'516	9'132
Zugänge	-	25	5'373	-	-	5'398
Abgänge	-4'676	-	-20	-	-516	-5'212
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1'938</b>	<b>955</b>	<b>5'423</b>	<b>2</b>	<b>1'000</b>	<b>9'318</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1.1.2019	-	-257	-	-	-	-257
Zugänge	-	-246	-	-	-	-246
Abgänge	-	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-</b>	<b>-503</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-503</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>1'938</b>	<b>452</b>	<b>5'423</b>	<b>2</b>	<b>1'000</b>	<b>8'815</b>
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1.1.2020	1'938	955	5'423	2	1'000	9'318
Zugänge	-	28	200	-	-	228
Abgänge	-394	-	-95	-	-	-489
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>1'544</b>	<b>983</b>	<b>5'528</b>	<b>2</b>	<b>1'000</b>	<b>9'057</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>						
Stand 1.1.2020	-	-503	-	-	-	-503
Zugänge	-	-12	-	-	-	-12
Abgänge	-	13	-	-	-	13
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-</b>	<b>-502</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-502</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>1'544</b>	<b>481</b>	<b>5'528</b>	<b>2</b>	<b>1'000</b>	<b>8'555</b>

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich um 0,3 Mio. Franken (Vorjahr -0,1 Mio. Franken). Der Abgang bei den **langfristigen Forderungen** betrifft eine Teilzahlung. Der Zugang bei den **übrigen Beteiligungen** betrifft den Kauf eines 10 Prozentanteils an der SwissMediaForum AG, Baden. Die **Darlehen** haben sich durch die Erhöhung des Darlehens an die Radio- und Fernsehgenossenschaft um 0.2 Mio. Franken erhöht und durch die Teilrückzahlung von zwei Darlehen (Dritte) um 0.1 Mio. Franken reduziert.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K19 Immaterielle Anlagen**

CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>6'575</b>	<b>6'575</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand 1.1.2019	48'361	48'361
Zugänge	685	685
Abgänge	-9'543	-9'543
Reklassifikation	4'387	4'387
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>43'890</b>	<b>43'890</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.2019	-41'785	-41'785
Planmässige Abschreibungen	-4'204	-4'204
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	9'524	9'524
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-36'465</b>	<b>-36'465</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>7'425</b>	<b>7'425</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand 1.1.2020	43'890	43'890
Zugänge	1'662	1'662
Abgänge	-81	-81
Reklassifikation	336	336
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>45'807</b>	<b>45'807</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.2020	-36'465	-36'465
Planmässige Abschreibungen	-3'348	-3'348
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	77	77
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-39'736</b>	<b>-39'736</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>6'071</b>	<b>6'071</b>

Die Reklassifizierungen kommen von den Sachanlagen (siehe K16)

**K20 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	74'464	60'459	-14'005
Nahestehende Gesellschaften	2'214	1'958	-256
<b>Total</b>	<b>76'678</b>	<b>62'417</b>	<b>-14'261</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** nehmen um 14,3 Franken (Vorjahr +5,4 Mio. Franken) ab. Die Abnahme gegenüber Dritten widerspiegelt die tieferen Ausgaben auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K21 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	27'878	24'003	-3'875
<b>Total</b>	<b>27'878</b>	<b>24'003</b>	<b>-3'875</b>

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen einen Rückgang von 3,9 Mio. Franken (Vorjahr +6,6 Mio. Franken), zurückzuführen auf die fehlenden Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungen (siehe K13). Die höhere MWST-Verbindlichkeit gleicht diesen Effekt teilweise aus.

**K22 Kurzfristige Rückstellungen**

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>5'018</b>	<b>10'568</b>	<b>16'490</b>	<b>17'811</b>	<b>49'887</b>
Bildung	2'907	11'777	4'862	-	19'546
Verwendung	-4'842	-6'058	-8'125	-	-19'025
Auflösung	-176	-2'198	-3'661	-	-6'035
Umgliederung kurz-/langfristig	2'200	1'189	2'717	-	6'106
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>5'107</b>	<b>15'278</b>	<b>12'283</b>	<b>17'811</b>	<b>50'479</b>
Bildung	8'355	13'415	1'867	-	23'637
Verwendung	-4'375	-10'320	-10'397	-	-25'092
Auflösung	-640	-4'630	-296	-	-5'566
Umgliederung kurz-/langfristig	4'319	4'295	1'886	-	10'500
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>12'766</b>	<b>18'038</b>	<b>5'343</b>	<b>17'811</b>	<b>53'958</b>

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 12,8 Mio. Franken (Vorjahr 5,1 Mio. Franken). 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,1 Mio. Franken (Vorjahr 2,0 Mio. Franken) für Langzeitkranke, 7,3 Mio. Franken (Vorjahr 0 Mio. Franken) für Frühpensionierungen und Umschulungen und 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 0,9 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 18,0 Mio. Franken (Vorjahr 15,3 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 5,3 Mio. Franken (Vorjahr 12,3 Mio. Franken). Davon sind 1,6 Mio. Franken (Vorjahr 7,5 Mio. Franken) für Distributionsprojekte sowie 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 2,6 Mio. Franken) für ein Bauprojekt zurückgestellt. Der restliche Betrag von 3,4 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) verteilt sich auf diverse kleinere Positionen. Die Steuerrückstellung beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstückverkauf aus dem Jahr 2018,

**K23 Passive Rechnungsabgrenzung**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	56'813	53'672	-3'141
Nahestehende Gesellschaften	23	23	-
<b>Total</b>	<b>56'836</b>	<b>53'695</b>	<b>-3'141</b>

**K24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten**

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Schuldscheindarlehen	350 000	350 000	-
<b>Total</b>	<b>350 000</b>	<b>350 000</b>	<b>-</b>

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250 Mio. Franken; zum Zinssatz von 1,56 Prozent) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100 Mio. Franken; zum Zinssatz von 0,70 Prozent).

**JAHRESRECHNUNG**  
Konzernrechnung

**K25 Langfristige Rückstellungen**

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>38'560</b>	<b>12'255</b>	<b>26'350</b>	<b>217</b>	<b>77'382</b>
Bildung	8'950	6'031	3'865	-	18'846
Verwendung	-5'961	-3'497	-1'219	-	-10'677
Auflösung	-1'361	-1'886	-2'350	-	-5'597
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'200	-1'189	-2'717	-	-6'106
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>37'988</b>	<b>11'714</b>	<b>23'929</b>	<b>217</b>	<b>73'848</b>
Bildung	5'993	22'544	3'675	-	32'212
Verwendung	-4'061	-	-1'029	-	-5'090
Auflösung	-	-771	-3'374	-	-4'145
Umgliederung kurz-/langfristig	-4'319	-4'295	-1'886	-	-10'500
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>35'601</b>	<b>29'192</b>	<b>21'315</b>	<b>217</b>	<b>86'325</b>

In den **langfristigen Rückstellungen** für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 35,6 Mio. Franken (Vorjahr 38,0 Mio. Franken) enthalten. Die Treueprämie wird bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Gegenüber Vorjahr werden Rückstellungen für vorzeitige Pensionierungen in die kurzfristigen Rückstellungen umgegliedert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 29,2 Mio. Franken (Vorjahr 11,7 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 0,8 Mio. Franken (Vorjahr 3,6 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 1,9 Mio. Franken) und 14,5 Mio. Franken (Vorjahr 14,8 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (UKW-, DVB-T- Abschaltung, Abbau von Infrastrukturen sowie die Optimierung von DAB+). Die restlichen 4,3 Mio. Franken (Vorjahr 3,6 Mio. Franken) sind 2,8 Mio. Franken für den Teilabriss Comano vorgesehen und 1,5 Mio. Franken verteilen sich auf diverse kleinere Rückstellungen.

## Weitere Angaben

### K 26 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 97,5 Mio. Franken (Vorjahr 130,0 Mio. Franken) für die Jahre 2021 bis 2023. Die Business Unit Sport ist langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 89,9 Mio. Franken (Vorjahr 101,7 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 35,2 Mio. Franken (Vorjahr 29,7 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 151,5 Mio. Franken (Vorjahr 112,9 Mio. Franken). Davon werden 11,9 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 40,1 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 99,5 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 159,3 Mio. Franken (Vorjahr 280,7 Mio. Franken) zu benennen. Es bestehen Bankgarantien über 7,7 Mio. Franken (Vorjahr 9,0 Mio. Franken) und weitere Eventualverbindlichkeiten von 1,2 Mio. Franken. Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,2 Mio. Franken (Vorjahr 15,3 Mio. Franken) beziffert werden.

Die Eventualforderungen aus dem alten Gebührensystem betragen nominal noch 2,3 Mio. Franken (Vorjahr 6,4 Mio. Franken). Das Bakom überwies der SRG im abgelaufenen Jahr 2,8 Mio. Franken aus eingetriebenen Forderungen (siehe K1). 1,3 Mio. Franken sind definitiv ausgefallen und führen zu keinem künftigen Geldeingang. Die verbleibenden Eventualforderungen befinden sich im rechtlichen Inkasso. Es ist mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen und sie werden deshalb nicht bilanziert.

### K 27 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
<b>Offene Devisentermingeschäfte 2019</b>			
Kauf Euro	66'107	3	998
Kauf US-Dollar	11'679	8	81
<b>Total Käufe</b>	<b>77'786</b>	<b>11</b>	<b>1'079</b>
<b>Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2019</b>	<b>77'786</b>	<b>11</b>	<b>1'079</b>
<b>Offene Devisentermingeschäfte 2020</b>			
Kauf Euro	51'604	317	47
Kauf US-Dollar	10'813	-	258
<b>Total Käufe</b>	<b>62'417</b>	<b>317</b>	<b>305</b>
<b>Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2020</b>	<b>62'417</b>	<b>317</b>	<b>305</b>

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

### K 28 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in der rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung PKS gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2020 umfasst der versicherte Personenkreis 6452 (Vorjahr 6564) aktive Versicherte und 2639 (Vorjahr 2483) Leistungsbezüglerinnen und -bezügler.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Konzernrechnung**

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber der Vorsorgeeinrichtung haben sich wie folgt entwickelt:

**Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)**

CHF 1000	Nominalwert 2020	Verwendungs- verzicht 2020	Bildung 2020	Bilanz 31.12.20	Bilanz 31.12.19	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2020	2019
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	1 000	-	-	1 000	1 000	-	-
<b>Total</b>	<b>1 000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1 000</b>	<b>1 000</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

**Wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand**

CHF 1000	Nominalwert	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.20	31.12.19			2020	2019
Kadervorsorge TPC	-	-	-	-	-	-	436
Kadervorsorge SRG-Stammhaus	-	-	-	-	-	-	4'166
<b>Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4'602</b>
TPC	-	-	-	-	-	-	7'625
SRG-Stammhaus	-	-	-	-	71'496	71'496	63'373
Swiss TXT	-	-	-	-	2'649	2'649	1'168
<b>Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>74'145</b>	<b>74'145</b>	<b>72'166</b>
<b>Total Vorsorgepläne mit Überdeckung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>74'145</b>	<b>74'145</b>	<b>76'768</b>

**Finanzielle Situation PKS**

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2019. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2020 beträgt der Deckungsgrad der PKS 106,5 Prozent (Vorjahr 103,7 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 1,75 Prozent berechnet.

**K 29 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Gegenüber den Pensionskassen bestehen per 31. Dezember 2020 keine kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr 1,0 Mio. Franken).

**K 30 Honorar der Revisionsstelle**

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

**K 31 Risikobeurteilung**

Das Risikomanagement bildet einen integralen Bestandteil aller wesentlichen Geschäfts- und Führungsentscheide der SRG. Der Verwaltungsrat SRG hat die Organisation und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements in einer Risikopolitik festgelegt. Demnach müssen alle relevanten Führungsebenen des Unternehmens die Risikolage ihrer Zuständigkeitsbereiche mindestens einmal jährlich neu evaluieren. Ferner definiert der Verwaltungsrat auf Stufe des Gesamtkonzerns jedes Jahr die aktuellen strategischen Toprisiken. Derzeit zeigen die grössten Risikoexpositionen der SRG deutlich, dass sich das Unternehmen im Umbruch befindet. So steht die Mehrheit der Toprisiken 2020 im Zusammenhang mit der digitalen Transformation. Aber auch die aktuelle Pandemie, deren Dauer und längerfristigen Auswirkungen noch schwer voraussehbar sind, sowie die Finanzierung der Pensionskasse, stellen wesentliche Risikoexpositionen der SRG dar.

**K 32 Transaktionen mit Nahestehenden**

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im laufenden Geschäftsjahr 0,5 Mio. Franken (Vorjahr 0,2 Mio. Franken), der Aufwand 8,5 Mio. Franken (Vorjahr 8,7 Mio. Franken): 8,2 Mio. Franken (Vorjahr 8,4 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,4 Mio. Franken (Vorjahr 1,5 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten mit Nahestehenden werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel (RFB) wurde ein bestehendes Darlehen um 0,2 Mio. Franken auf insgesamt 5,3 Mio. Franken erhöht.

**K 33 Weitere wichtige Ereignisse**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 der SRG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt sind.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SRG verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die SRG noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Die Fortführungsfähigkeit der SRG kann aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

**K 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 14. April 2021 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Konzernrechnung**

**K 35 Personal**

	2019	2020	Veränderung
<b>Anzahl Vollzeitstellen (FTE) per 31.12.</b>			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) inklusive TPC	2'279	2'282	3
Radio Télévision Suisse (RTS)	1'513	1'496	-17
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1'006	993	-13
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	137	128	-9
swissinfo.ch (SWI)	83	86	3
Nationale Einheiten inklusive Swiss TXT AG	613	533	-80
<b>Total</b>	<b>5'631</b>	<b>5'517</b>	<b>-113</b>
<b>Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt</b>			
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) inklusive TPC	2'283	2'288	5
Radio Télévision Suisse (RTS)	1'526	1'504	-22
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1'012	994	-18
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	137	131	-6
swissinfo.ch (SWI)	83	85	2
Nationale Einheiten inklusive Swiss TXT AG	609	535	-74
<b>Total</b>	<b>5'650</b>	<b>5'537</b>	<b>-113</b>

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden 65 Vollzeitstellen (76 Personen) von den nationalen Einheiten zu Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) verschoben, was die leichte Zunahme bei SRF und die starke Abnahme bei den nationalen Einheiten erklärt.

**K 36 Beteiligungsverzeichnis per 31. Dezember 2020**

	Währung	Grundkapital in 1000	Anteil SRG in %	Konsolidierungs- methode*
<b>Konzerngesellschaften (Kapitalanteil 50,1 bis 100%)</b>				
<b>Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich</b> Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter	CHF	10'010	100,0	Voll
<b>Swiss TXT AG, Biel</b> Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distribution- und Access Services	CHF	1'000	100,0	Voll
<b>Telvetia SA, Bern</b> Halten von Beteiligungen im Rundfunkbereich	CHF	1'000	100,0	Voll
<b>Assoziierte Gesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 50,0%)</b>				
<b>Viasuisse AG, Biel</b> Beschaffung, Aufbereitung und Vermarktung von Verkehrs- informationen	CHF	340	36,1	Equity
<b>SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Zürich</b> Betrieb Onlinedatenbank für Medien	CHF	108	33,3	Equity
<b>Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20% beziehungsweise untergeordnete Bedeutung)</b>				
Euronews (Secemie) SA, Lyon	EUR	32'860	1,1	AW
Keystone-SDA-ATS AG, Bern	CHF	2'857	7,0	AW
SwissMediaCast AG, Zürich	CHF	1'330	7,7	AW
Romandie Médias SA, Neuenburg	CHF	1'000	9,8	AW
SwissMediaForum AG, Baden	CHF	200	10,0	AW
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München (in Liquidation)	EUR	140	5,7	AW
TV5 Monde SA, Paris	EUR	137	11,1	AW
Swiss Radioplayer GmbH, Bern	CHF	20	25,0	AW
Radio Events GmbH, Bern	CHF	20	50,0	AW

\* Konsolidierungsmethode: Voll(-Konsolidierung), Equity(-Bewertung), AW (Anschaffungswert)

## **Antrag**

Gemäss der Verwaltungsratssitzung vom 14. April 2021, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Konzernrechnung 2020 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 30. April 2021 den Antrag, die Jahresrechnung 2020 des Konzerns zu genehmigen.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident  
Jean-Michel Cina



Der Generaldirektor  
Gilles Marchand

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

### **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 170 bis 190) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

#### **BDO AG**

Martin Nay  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 14. April 2021

# Stammhausrechnung

## Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Gebührenertrag	H1	1'180'718	1'183'067	2'349
Kommerzieller Ertrag	H2	266'863	215'943	-50'920
Übriger Ertrag	H3	72'124	54'583	-17'541
<b>Betriebsertrag</b>		<b>1'519'705</b>	<b>1'453'593</b>	<b>-66'112</b>
Personalaufwand	H4	687'216	767'115	79'899
Programm- und Produktionsaufwand	H5	542'764	395'373	-147'391
Verwaltungs- und Werbeaufwand	H6	108'791	73'808	-34'983
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	H7	70'638	71'765	1'127
Übriger Betriebsaufwand	H8	123'989	152'651	28'662
<b>Betriebsaufwand</b>		<b>1'533'398</b>	<b>1'460'712</b>	<b>-72'686</b>
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>-13'693</b>	<b>-7'119</b>	<b>6'574</b>
Finanzergebnis	H9	-8'475	-6'162	2'313
<b>Unternehmensergebnis</b>		<b>-22'168</b>	<b>-13'281</b>	<b>8'887</b>

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

**JAHRESRECHNUNG**  
**Stammhausrechnung**

**Bilanz**

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Flüssige Mittel	H10	61'666	73'704	12'038
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	77'272	70'870	-6'402
Sonstige kurzfristige Forderungen	H12	19'232	27'156	7'924
Programm- und Warenvorräte	H13	135'202	128'716	-6'486
Aktive Rechnungsabgrenzung	H14	21'656	11'046	-10'610
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>315'028</b>	<b>311'492</b>	<b>-3'536</b>
Sachanlagen	H15	640'077	672'385	32'308
Finanzanlagen	H16	71'472	50'152	-21'320
Immaterielle Anlagen	H17	5'600	5'901	301
<b>Anlagevermögen</b>		<b>717'149</b>	<b>728'438</b>	<b>11'289</b>
<b>Aktiven</b>		<b>1'032'177</b>	<b>1'039'930</b>	<b>7'753</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	81'799	69'077	-12'722
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H19	25'876	37'394	11'518
Kurzfristige Rückstellungen	H20	45'746	53'958	8'212
Passive Rechnungsabgrenzung	H21	54'360	50'287	-4'073
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>207'781</b>	<b>210'716</b>	<b>2'935</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	H22	350'000	350'000	-
Langfristige Rückstellungen	H23	67'033	85'132	18'099
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>417'033</b>	<b>435'132</b>	<b>18'099</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>624'814</b>	<b>645'848</b>	<b>21'034</b>
Gesellschaftskapital		480'000	480'000	-
Kumulierte Verluste		-50'469	-72'637	-22'168
Unternehmensergebnis		-22'168	-13'281	8'887
<b>Eigenkapital</b>		<b>407'363</b>	<b>394'082</b>	<b>-13'281</b>
<b>Passiven</b>		<b>1'032'177</b>	<b>1'039'930</b>	<b>7'753</b>

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

**JAHRESRECHNUNG**  
**Stammhausrechnung**

**Geldflussrechnung**

CHF 1000	Anhang	2019	2020	Veränderung
Unternehmensergebnis		-22'168	-13'281	8'887
Abschreibungen	H7	62'060	71'356	9'296
Wertbeeinträchtigungen	H7	8'578	409	-8'169
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	H20/H23	-6'342	26'311	32'653
Sonstige fondsunwirksame Aufwände		7'343	1'964	-5'379
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen		14	17	3
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen		-96	-6	90
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	-14'566	-143	14'423
Veränderung Programm- und Warenvorräte	H13	-13'317	6'486	19'803
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	H12/H14	2'016	2'686	670
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	9'483	-12'722	-22'205
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	H19/H21	8'495	-6'929	-15'424
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		<b>41'500</b>	<b>76'147</b>	<b>34'647</b>
Kauf Sachanlagen	H15	-87'798	-62'344	25'454
Verkauf Sachanlagen	H15	344	14	-330
Kauf Finanzanlagen	H16	-25	-28	-3
Gewährung Darlehen	H16	-10'373	-200	10'173
Rückzahlung Darlehen	H16	520	95	-425
Kauf immaterielle Anlagen	H17	-333	-1'647	-1'314
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-97'665</b>	<b>-64'109</b>	<b>33'556</b>
<b>Free Cashflow</b>		<b>-56'165</b>	<b>12'038</b>	<b>68'203</b>
Aufnahme langfristiges Fremdkapital	H22	-	-	-
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Veränderung des Fonds</b>		<b>-56'165</b>	<b>12'038</b>	<b>68'203</b>
Flüssige Mittel per 1. Januar	H10	117'831	61'666	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	H10	61'666	73'704	
<b>Veränderung des Fonds</b>		<b>-56'165</b>	<b>12'038</b>	<b>68'203</b>

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Folgende cashunwirksame Transaktionen in Folge konzerninterner Reorganisationen sind in der Geldflussrechnung nicht ersichtlich: Anlageabgang an Swiss TXT von 27,8 Mio. Franken und die Gewährung eines Darlehens in der Höhe von 22,5 Mio. Franken. Anlagezugang von TPC von 69,6 Mio. Franken und die Verrechnung des Darlehens im Betrag von 44,0 Mio. Franken. Auf die Geldflussrechnung wirken sich diese Transaktionen in den Veränderungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit -6,5 Mio. Franken und in den Veränderungen sonstige Verbindlichkeiten mit -14,4 Mio. Franken aus.

**Eigenkapital**

CHF 1000	Gesellschaftskapital	Kum. Gewinne/Verluste	Total
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2019</b>	<b>480'000</b>	<b>-50'469</b>	<b>429'531</b>
Unternehmensergebnis	-	-22'168	-22'168
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2019</b>	<b>480'000</b>	<b>-72'637</b>	<b>407'363</b>
Unternehmensergebnis	-	-13'281	-13'281
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2020</b>	<b>480'000</b>	<b>-85'918</b>	<b>394'082</b>

## Rechnungslegungsgrundsätze

### Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss) der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Obligationenrecht (OR). Innerhalb der kommerziellen Erträge wurde ein Restatement vorgenommen. Da die Anpassung keine Auswirkung auf die ausgewiesenen Nettobuchwerte hat oder den Vorjahresabschluss in einer anderen Form verändert, gelten die vorliegenden Werte sowohl für den Abschluss nach Swiss GAAP FER als auch nach Handelsrecht (dualer Abschluss). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

### Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

### Beteiligungen

Die wichtigsten direkten Beteiligungen des SRG-Stammhauses sind am 31. Dezember 2020:

<b>Konzerngesellschaften</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>
<b>Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich</b> Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter	100%	100%
<b>Swiss TXT AG, Biel</b> Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Kompetenzzentrum für Infrastruktur-, Digital-, Distribution- und Access Services	100%	100%
<b>Telvetia SA, Bern</b> Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

### Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Stammhausrechnung 2020 (Punkt H26).

## **Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Für die Jahresrechnung des Stammhauses werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen.

Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

### **Flüssige Mittel**

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

### **Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen**

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

### **Forderungen**

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

### **Vorräte**

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programm-vorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programm-vorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig ausgebucht. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programm-vorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programm-vorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

### **Sachanlagen**

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 10'000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Nutzungsdauer betragen für:

- |                                    |                 |
|------------------------------------|-----------------|
| ▪ Gebäude                          | 10 bis 50 Jahre |
| ▪ Produktionsmittel und Informatik | 5 bis 10 Jahre  |
| ▪ Übrige Sachanlagen               | 5 bis 10 Jahre  |

Grundstücke werden nur in Ausnahmefällen wertberichtet.

Gegenüber Vorjahr wurde die Aktivierungsuntergrenze aus Wesentlichkeitsüberlegungen von 5000 auf 10'000 Franken erhöht und die Nutzungsdauer bei den Produktionsmitteln und Informatik sowie bei den übrigen Sachanlagen von 3 auf 5 Jahre angepasst.

### **Immaterielle Anlagen**

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft.

Erworbene Onlinerechte werden als immaterielle Anlagen aktiviert, wenn diese eine Laufzeit von mehr als 24 Monate aufweisen. Kürzere Laufzeiten werden als Programmvorräte behandelt.

### **Finanzanlagen**

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

### **Derivative Finanzinstrumente**

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

### **Verbindlichkeiten**

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen.

### **Rechnungsabgrenzungen**

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Steuerbefreiung des Stammhauses lediglich für die Konzernrechnung gebildet.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate ausgewiesen. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst. Wegen der historisch tiefen Zinsen beträgt der Diskontierungszinssatz momentan 0%.

### **Erträge**

Die Einnahmen aus der Medienabgabe sind plafoniert. Der jährliche Anteil der SRG an der Medienabgabe wird in 12 gleichen Monatstranchen durch das Bakom ausgerichtet und in die Erfolgsrechnung verbucht. Ein allfälliger Teuerungsausgleich wird auf Basis der Vorjahresteuern einmal pro Jahr ausgerichtet. Die Werbung wird durch die Admeira AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fließen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Seit April 2020 vermarktet die SRG das Sponsoring selber. Die Sponsoringerträge fließen analog der Werbeerträge bei Ausstrahlung dem jeweiligen Periodenergebnis zu.

### **Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen**

Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten sowie Eventualforderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen.

## Anhang mit Erläuterungen

### H1 Gebührenertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Medienabgabe	1'170'732	1'173'039	2'307
Empfangsgebühren	9'986	10'028	42
<b>Total</b>	<b>1'180'718</b>	<b>1'183'067</b>	<b>2'349</b>

Der **Gebührenertrag** zeigt im Berichtsjahr eine Zunahme von 2,3 Mio. Franken (Vorjahr -25,7 Mio. Franken). Dies ist auf den Teuerungsausgleich von 0,2 Prozent auf der Medienabgabe zurückzuführen. Wie im Vorjahr verzeichnet die SRG Gebühreningänge aus dem alten System in der Höhe von 10,0 Mio. Franken. 2,8 Mio. Franken stammen aus dem rechtlichen Inkasso. 7,2 Mio. Franken verteilen sich auf Verlustscheinverwertungen und frei gewordene Reserven für die Systemumstellung, welche durch das Bakom im alten Gebührensystem gebildet wurden.

### H2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Werbeertrag	178'870	148'205	-30'665
Sponsoringertrag (Vorjahr restated von 51'620 auf 36'643)	36'643	34'414	-2'229
Programmertrag (Vorjahr restated von 36'373 auf 51'350)	51'350	33'324	-18'026
<b>Total</b>	<b>266'863</b>	<b>215'943</b>	<b>-50'920</b>

Der **Werbeertrag** geht um 30,7 Mio. Franken zurück (Vorjahr -23,1 Mio. Franken). Nach einem guten Start ins 2020 brach der Werbeertrag wegen der verordneten Corona-Massnahmen ab März stark ein (insbesondere wegen Absage von Sportanlässen). Die Situation verbesserte sich im zweiten Halbjahr aufgrund der hohen Attraktivität von TV für Konsumentinnen und Konsumenten, aber auch Werbetreibende. Rund die Hälfte der gesamten TV-Werbeertragseinbussen ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Der restliche Rückgang basiert auf der sich weiter verändernden TV-Nutzung und der Verlagerung von Werbebudgets in digitale Angebote.

Der **Sponsoringertrag** sinkt um 2,2 Mio. Franken (Vorjahr +3,3 Mio. Franken). Der Rückgang ist hauptsächlich auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie zurückzuführen.

Die Abnahme der **Programmerträge** um 18,0 Mio. Franken (Vorjahr -1,6 Mio. Franken) ist zu einem grossen Teil (-10,2 Mio. Franken) auf die tieferen Bartergeschäfte (Verrechnungsgeschäfte) zurückzuführen: 2019 gab es eine ausserordentliche Nachfakturierung und im laufenden Geschäftsjahr fielen viele Bartergeschäfte mit Medienpartnern infolge Corona-Pandemie weg oder tiefer aus. Eine weitere Abnahme um 7,0 Mio. Franken verzeichnet der übrige Programmertrag, unter anderem wegen redimensionierter oder ausgefallener Sport-Produktionen.

#### Restatement Vorjahreszahlen Sponsoringertrag / Programmertrag

Bis 2019 wurden alle Bartergeschäfte und Medienpartnerschaften über den Sponsoringertrag verbucht. Durch das Insourcing der Sponsoringvermarktung wurde das SRG-interne Reporting in diesem Bereich verfeinert und alle nicht dem Sponsoring zurechenbaren Erträge wie zum Beispiel Produktionserträge werden neu dem Programmertrag zugerechnet. Damit die Zahlen des laufenden Geschäftsjahres mit denjenigen des Vorjahres vergleichbar sind, werden die Vorjahreszahlen wie folgt reklassifiziert: Verschiebung von 14,98 Mio. Franken vom Sponsoring- in den Programmertrag. Die Totalposition **Kommerzieller Ertrag** ändert sich dadurch nicht.

### H3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Beiträge	23'696	22'835	-861
Dienstleistungsertrag	20'236	16'748	-3'488
Sonstiger Betriebsertrag	28'192	15'000	-13'192
<b>Total</b>	<b>72'124</b>	<b>54'583</b>	<b>-17'541</b>

Der **Dienstleistungsertrag** geht gegenüber dem Vorjahr um 3,5 Mio. Franken zurück (Vorjahr -6,2 Mio. Franken). Der Wegfall der Verrechnung von Lizenzen und Dienstleistungen an TPC (-6,1 Mio. Franken) sowie tiefere Produktionserträge unter anderem aufgrund der Corona-Pandemie (-4,1 Mio. Franken) verursachen diese Abweichung. Demgegenüber stehen Produktionserträge, welche durch das Insourcing von TPC angefallen sind (+6,9 Mio. Franken). Der **sonstige Betriebsertrag** sinkt um 13,2 Mio. Franken (Vorjahr -77,0 Mio. Franken). Hauptverantwortlich für diesen Rückgang ist die Integration der Tochtergesellschaft TPC in die SRG und damit verbunden der Wegfall der Mieterträge (11,5 Mio. Franken).

### H4 Personalaufwand

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Gehälter	531'875	580'047	48'172
Zulagen	19'655	20'975	1'320
Sozialleistungen	116'360	125'253	8'893
Übriger Personalaufwand	19'326	40'840	21'514
<b>Total</b>	<b>687'216</b>	<b>767'115</b>	<b>79'899</b>

Die **Gehälter** steigen gegenüber dem Vorjahr um 48,2 Mio. Franken (Vorjahr -14,3 Mio. Franken). Hauptgrund dafür ist das Insourcing von TPC, was zu einer Erhöhung der Gehälter um 66,4 Mio. Franken führt. Dazu kommt der Aufbau der Sponsoringvermarktung. Die Lohnmassnahmen führen zu einer Kostenerhöhung um 5,4 Mio. Franken. Kostensenkend wirkt sich das Outsourcing der Informatikabteilung an die Swiss TXT (9,6 Mio. Franken) und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsentschädigungen (3,2 Mio. Franken) aus. Die restliche Veränderung von rund -10,8 Mio. Franken ist grösstenteils auf die Reduktion des Personalbestandes zurückzuführen. Die **Sozialleistungen** steigen aus den gleichen Gründen wie die Gehälter um 8,9 Mio. Franken (Vorjahr +1,3 Mio. Franken). Der **übrige Personalaufwand** steigt um 21,5 Mio. Franken (Vorjahr -11,7 Mio. Franken), was auf höhere Restrukturierungskosten zurückzuführen ist.

### H5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Entschädigungen Künstler und Autoren	23'184	19'248	-3'936
Urheberrechte	100'493	88'428	-12'065
Fremdproduktionen und -aufträge	345'260	203'667	-141'593
Verbindungs- und Leitungsaufwand	75'637	64'706	-10'931
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	6'171	5'624	-547
Bestandesveränderung Programmorräte	-7'981	13'700	21'681
<b>Total</b>	<b>542'764</b>	<b>395'373</b>	<b>-147'391</b>

Die **Entschädigungen für Künstler und Autoren** gehen um 3,9 Mio. Franken (Vorjahr -3,0 Mio. Franken) und die **Urheberrechte** um 12,1 Mio. Franken (Vorjahr -15,2 Mio. Franken) zurück. Die Hauptgründe dafür sind die durch die Corona-Pandemie ausgefallenen Veranstaltungen und Sendungen. Die **Fremdproduktionen/-aufträge** gehen um 141,6 Mio. Franken (Vorjahr -20,0 Mio. Franken) zurück. Die starke Abnahme ist hauptsächlich auf die Integration der Produktionstätigkeiten der Tochtergesellschaft TPC (134 Mio. Franken) zurückzuführen. Aus Kostengründen fallen zudem die Einkäufe für Fremdproduktionen um 7,4 Mio. Franken tiefer aus als im Vorjahr. Der Rückgang des **Verbindungs- und Leitungsaufwands** um 10,9 Mio. Franken (Vorjahr -32,9 Mio. Franken) ist im Zusammenhang mit den Rückstellungen für den vorzeitigen Abbau von Infrastrukturen im Distributionsbereich zu sehen, welche das Vorjahresergebnis mit 6,8 Mio. Franken belastet haben. Aufgrund der anhaltenden Optimierungsanstrengungen fallen die Kosten im laufenden Geschäftsjahr tiefer aus.

## H6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	35'262	26'981	-8'281
Werbeaufwand	31'032	16'892	-14'140
Kommunikation, Logistik und Spesen	42'497	29'935	-12'562
<b>Total</b>	<b>108'791</b>	<b>73'808</b>	<b>-34'983</b>

Der **Allgemeine Verwaltungsaufwand** ist um 8,3 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr (Vorjahr -0,2 Mio. Franken). Nebst Kostensenkungen trägt hauptsächlich die Verlagerung von 4,6 Mio. Franken zu Swiss TXT zur Kostenreduktion bei. Der **Werbeaufwand** reduziert sich um 14,1 Mio. Franken (Vorjahr +6,9 Mio. Franken). Dieser Minderaufwand ist durch tiefere Barterumsätze (Verrechnungsgeschäfte) begründet. Die Gegenposition ist in den Sponsoring- und Programmerträgen zu finden (siehe H2). Der um 12,6 Mio. Franken (Vorjahr -6,3 Mio. Franken) tiefere Aufwand für **Kommunikation, Logistik und Spesen** lässt sich in erster Linie durch tiefere Reisespesen infolge Corona-Pandemie erklären.

## H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	58'967	68'371	9'404
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	637	410	-227
<b>Sachanlagen</b>	<b>59'604</b>	<b>68'781</b>	<b>9'177</b>
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	7'941	-1	-7'942
<b>Finanzanlagen</b>	<b>7'941</b>	<b>-1</b>	<b>-7'942</b>
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	3'093	2'985	-108
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>3'093</b>	<b>2'985</b>	<b>-108</b>
<b>Total</b>	<b>70'638</b>	<b>71'765</b>	<b>1'127</b>

Die **planmässigen Abschreibungen** erhöhen sich um 9,4 Mio. Franken (Vorjahr -2,2 Mio. Franken). Die Übernahme der Anlagen von TPC führen zu einer Erhöhung von 18,7 Mio. Franken, die Übergabe von Anlagen an Swiss TXT dagegen zu einer Abnahme von 6,6 Mio. Franken. Die **Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen** reduzieren sich um 7,9 Mio. Franken (Vorjahr +8,0 Mio. Franken) infolge der im Vorjahr getätigten Wertkorrektur der Beteiligung TPC.

## H8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	55'330	55'917	587
Übriger Aufwand	68'659	96'734	28'075
<b>Total</b>	<b>123'989</b>	<b>152'651</b>	<b>28'662</b>

Der Aufwand für **Unterhalt und Ersatz** steigt um 0,6 Mio. Franken (Vorjahr +7,0 Mio. Franken). Diese Veränderung hat mehrere, teils gegenläufige Ursachen: Durch die Nichtrealisierung von zwei fertig geplanten Teilbauprojekten mussten im 2019 Planungsarbeiten im Wert von 7.1 Mio. ausgebucht werden, höhere Unterhaltskosten von 8,1 Mio. Franken durch die Integration TPC sowie der Wegfall von Unterhaltskosten in der Höhe von 1,1 Mio. Franken wegen des IT-Outsourcing an Swiss TXT. Der **übrige Aufwand** fällt um 28,1 Mio. Franken höher aus (Vorjahr -3,9 Mio. Franken). Dieser Mehraufwand ist überwiegend auf die Übergabe der Informatik an Swiss TXT und die damit deutlich gestiegenen Leistungsbezüge von rund 30 Mio. Franken zurückzuführen.

## H9 Finanzergebnis

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Finanzertrag	2'498	899	-1'599
Finanzaufwand	-10'973	-7'061	3'912
<b>Total</b>	<b>-8'475</b>	<b>-6'162</b>	<b>2'313</b>

Der **Finanzerfolg** verbessert sich im Berichtsjahr um 2,3 Mio. Franken (Vorjahr -19,1 Mio. Franken). Im Finanzertrag sind Zinserträge aus Darlehen (0,3 Mio. Franken) und Kursgewinne auf Devisentermingeschäften (0,6 Mio. Franken) enthalten. Der Finanzaufwand setzt sich aus Zinsaufwänden für die langfristigen Darlehen (4,6 Mio. Franken), Negativzinsen auf Bankguthaben (0,2 Mio. Franken) und Kursverlusten auf Devisentermingeschäften (2,2 Mio. Franken) zusammen.

## H10 Flüssige Mittel

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	61'649	73'690	12'041
Geldähnliche Mittel	17	14	-3
<b>Total</b>	<b>61'666</b>	<b>73'704</b>	<b>12'038</b>

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung dargestellt.

## H11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	72'401	61'276	-11'125
Konzerngesellschaften	5'191	9'751	4'560
Nahestehende Gesellschaften	35	89	54
Wertbeeinträchtigungen	-355	-246	109
<b>Total</b>	<b>77'272</b>	<b>70'870</b>	<b>-6'402</b>

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Abnahme um 6,4 Mio. Franken (Vorjahr +14,6 Mio. Franken) aus. Der Forderungsrückgang bei den **Dritten** betrifft in erster Linie die Admeira AG, weil sich die Zahlungsfristen verkürzt haben und das Sponsoringgeschäft nicht mehr durch Admeira AG betreut wird. Die **Konzernforderungen** haben zugenommen, weil per Jahresende hohe Beträge an Swiss TXT fakturiert wurden.

## H12 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	18'232	27'156	8'924
Konzerngesellschaften	1'000	-	-1'000
<b>Total</b>	<b>19'232</b>	<b>27'156</b>	<b>7'924</b>

Die **sonstigen Forderungen** erhöhen sich um 7,9 Mio. Franken (Vorjahr -4,2 Mio. Franken) und bestehen primär aus dem Steuerrückbehalt von 17,8 Mio. Franken aus einem Liegenschaftsverkauf im Jahre 2018. Der Zuwachs betrifft Vorauszahlungen an die Sozialversicherungen.

### H 13 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
<b>Vorauszahlungen für Programmvorräte</b>	<b>24'325</b>	<b>31'170</b>	<b>6'845</b>
Eigenproduktionen	61'906	54'569	-7'337
Fremdproduktionen	48'965	42'612	-6'353
Wertbeeinträchtigungen	-406	-416	-10
<b>Programmvorräte</b>	<b>110'465</b>	<b>96'765</b>	<b>-13'700</b>
<b>Warenvorräte und Kleinmaterial</b>	<b>412</b>	<b>781</b>	<b>369</b>
<b>Total</b>	<b>135'202</b>	<b>128'716</b>	<b>-6'486</b>

Die **Vorauszahlungen** haben um 6,8 Mio. Franken (Vorjahr +5,5 Mio. Franken) – primär bei den Sportrechten – zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen, die noch nicht ausgestrahlt worden sind, aktiviert. Die Abnahme beläuft sich auf 13,7 Mio. Franken (Vorjahr +8,0 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

### H 14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	19'916	10'991	-8'925
Konzerngesellschaften	1'740	55	-1'685
<b>Total</b>	<b>21'656</b>	<b>11'046</b>	<b>-10'610</b>

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen Dritte** haben um 8,9 Mio. Franken (Vorjahr +0,5 Mio. Franken) abgenommen, weil ein wesentlicher Teil der mehrjährigen Softwareverträge / Wartungsverträge an Swiss TXT übergegangen ist.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Stammhausrechnung**

**H15 Sachanlagen**

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktions- mittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vor- auszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>372'696</b>	<b>87'888</b>	<b>159'601</b>	<b>3'481</b>	<b>623'666</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand 1.1.2019	960'600	392'452	159'601	23'569	1'536'222
Zugänge	42'385	17'810	25'000	2'458	87'653
Abgänge	-33'214	-54'497	-7'111	-5'210	-100'031
Reklassifikation	113'533	11'696	-130'671	1'527	-3'915
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>1'083'304</b>	<b>367'461</b>	<b>46'819</b>	<b>22'344</b>	<b>1'519'929</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2019	-587'904	-304'564	-	-20'088	-912'556
Planmässige Abschreibungen	-26'334	-31'012	-	-1'620	-58'966
Wertbeeinträchtigungen	-	-637	-	-	-637
Abgänge	32'938	54'201	-	5'168	92'307
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-581'300</b>	<b>-282'012</b>	<b>-</b>	<b>-16'539</b>	<b>-879'852</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>502'004</b>	<b>85'449</b>	<b>46'819</b>	<b>5'805</b>	<b>640'077</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>					
Stand 1.1.2020	1'083'304	367'461	46'819	22'344	1'519'929
Zugänge	8'762	75'032	43'073	4'090	130'957
Abgänge	-3'719	-63'254	-9'493	-1'485	-77'951
Reklassifikation	6'971	11'656	-19'645	682	-336
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>1'095'317</b>	<b>390'896</b>	<b>60'754</b>	<b>25'632</b>	<b>1'572'599</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2020	-581'300	-282'012	-	-16'539	-879'852
Planmässige Abschreibungen	-25'805	-39'640	-	-2'925	-68'370
Wertbeeinträchtigungen	-26	-384	-	-	-410
Abgänge	3'692	43'293	-	1'432	48'418
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-603'438</b>	<b>-278'744</b>	<b>-</b>	<b>-18'032</b>	<b>-900'214</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>491'879</b>	<b>112'152</b>	<b>60'754</b>	<b>7'600</b>	<b>672'385</b>

Die Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** beinhaltet **Anzahlungen** von 8800 Franken. Der Anteil der **unbebauten Grundstücke** beläuft sich wie im Vorjahr auf 1,7 Mio. Franken. Der Saldo der Reklassifizierung wird zu den immateriellen Anlagen (siehe H17) übertragen. Der Abgang bei den **Grundstücken und Bauten** betrifft Mieterausbauten bei zurückgegebenen Mietobjekten. In den **Zugängen Anschaffungs-/Herstellungskosten** sind die Anlagezugänge «Integration TPC» enthalten und in den **Abgängen Anschaffungskosten und kumulierte Wertberichtigungen** die Anlageabgänge durch das Outsourcing der Informatik zu Swiss TXT. Darin enthalten sind auch Anlagen im Bau.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Stammhausrechnung**

## H16 Finanzanlagen

CHF 1000	Langfristige Forderungen	Beteiligungen	Darlehen	Arbeitgeberbeitragsreserven	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>4'200</b>	<b>29'966</b>	<b>34'570</b>	<b>516</b>	<b>69'252</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1.1.2019	4'200	30'224	34'570	516	69'510
Zugänge	-	25	15'373	-	15'398
Abgänge	-4'200	-	-520	-516	-5'236
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-</b>	<b>30'249</b>	<b>49'423</b>	<b>-</b>	<b>79'672</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2019	-	-258	-	-	-258
Zugänge	-	-7'942	-	-	-7'942
Abgänge	-	-	-	-	-
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-</b>	<b>-8'200</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-8'200</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>-</b>	<b>22'049</b>	<b>49'423</b>	<b>-</b>	<b>71'472</b>
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1.1.2020	-	30'249	49'423	-	79'672
Zugänge	-	30	22'744	-	22'774
Abgänge	-	-	-44'095	-	-44'095
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-</b>	<b>30'279</b>	<b>28'072</b>	<b>-</b>	<b>58'351</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>					
Stand 1.1.2020	-	-8'200	-	-	-8'200
Zugänge	-	-12	-	-	-12
Abgänge	-	13	-	-	13
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-</b>	<b>-8'199</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-8'199</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>-</b>	<b>22'080</b>	<b>28'072</b>	<b>-</b>	<b>50'152</b>

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
<b>Wertschriften</b>	-	2	2
Darlehen an Dritte	310	235	-75
Darlehen an Konzerngesellschaften	44'000	22'544	-21'456
Darlehen an nahestehende Gesellschaften	5'113	5'293	180
<b>Darlehen</b>	<b>49'423</b>	<b>28'072</b>	<b>-21'351</b>
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil über 50 Prozent)	21'174	21'174	-
Beteiligungsgesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 49 Prozent)	423	423	-
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20 Prozent)	452	481	29
<b>Beteiligungen</b>	<b>22'049</b>	<b>22'078</b>	<b>29</b>
<b>Total</b>	<b>71'472</b>	<b>50'152</b>	<b>-21'320</b>

Die **Finanzanlagen** reduzieren sich um 21,3 Mio. Franken (Vorjahr +2,2 Mio. Franken). Das Darlehen TPC in der Höhe von 44,0 Mio. Franken wurde bei der Reintegration mit übernommenen Aktiven verrechnet. Swiss TXT erhielt ein Darlehen von 22,5 Mio. Franken, um den Anlagentransfer von der SRG zu finanzieren. Auch diese Transaktion wurden mittels Verrechnung durchgeführt.

## H 17 Immaterielle Anlagen

CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
<b>Nettobuchwert 1.1.2019</b>	<b>4'465</b>	<b>4'465</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand 1.1.2019	40'658	40'658
Zugänge	333	333
Abgänge	-6'364	-6'364
Reklassifikation	3'915	3'915
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>38'542</b>	<b>38'542</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.2019	-36'193	-36'193
Planmässige Abschreibungen	-3'093	-3'093
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	6'344	6'344
<b>Stand 31.12.2019</b>	<b>-32'942</b>	<b>-32'942</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2019</b>	<b>5'600</b>	<b>5'600</b>
<b>Anschaffungs-/Herstellungskosten</b>		
Stand 1.1.2020	38'542	38'542
Zugänge	3'255	3'255
Abgänge	-382	-382
Reklassifikation	336	336
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>41'751</b>	<b>41'751</b>
<b>Kumulierte Wertberichtigungen</b>		
Stand 1.1.2020	-32'942	-32'942
Planmässige Abschreibungen	-2'985	-2'985
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	77	77
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>-35'850</b>	<b>-35'850</b>
<b>Nettobuchwert 31.12.2020</b>	<b>5'901</b>	<b>5'901</b>

Die Reklassifizierungen kommen von den Sachanlagen (siehe H15).

## H18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	68'698	58'605	-10'093
Konzerngesellschaften	10'887	8'514	-2'373
Nahestehende Gesellschaften	2'214	1'958	-256
<b>Total</b>	<b>81'799</b>	<b>69'077</b>	<b>-12'722</b>

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzieren sich um 12,7 Mio. Franken (Vorjahr +9,5 Mio. Franken). Die Abnahme gegenüber Dritten widerspiegelt die tieferen Ausgaben auch im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie.

## H19 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	25'876	22'704	-3'172
Konzerngesellschaften	-	14'690	14'690
<b>Total</b>	<b>25'876</b>	<b>37'394</b>	<b>11'518</b>

Die **sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Zunahme von 11,5 Mio. Franken (Vorjahr +6,9 Mio. Franken). Hauptverantwortlich dafür sind die Verbindlichkeiten gegenüber TPC infolge der Integration.

## H20 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>5'018</b>	<b>10'274</b>	<b>16'143</b>	<b>17'811</b>	<b>49'246</b>
Bildung	2'639	7'044	4'863	-	14'546
Verwendung	-4'842	-5'497	-7'778	-	-18'117
Auflösung	-176	-2'198	-3'661	-	-6'035
Umgliederung kurz-/langfristig	2'200	1'189	2'717	-	6'106
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>4'839</b>	<b>10'812</b>	<b>12'284</b>	<b>17'811</b>	<b>45'746</b>
Bildung	8'622	17'881	1'867	-	28'370
Verwendung	-4'375	-10'320	-10'397	-	-25'092
Auflösung	-640	-4'630	-296	-	-5'566
Umgliederung kurz-/langfristig	4'320	4'295	1'885	-	10'500
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>12'766</b>	<b>18'038</b>	<b>5'343</b>	<b>17'811</b>	<b>53'958</b>

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** betragen 12,8 Mio. Franken (Vorjahr 4,8 Mio. Franken). 2,2 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) für Treueprämien, 2,1 Mio. Franken (Vorjahr 1,8 Mio. Franken) für Langzeitkranke, 7,3 Mio. Franken (Vorjahr 0 Mio. Franken) für Frühpensionierungen und Umschulungen und 1,2 Mio. Franken (Vorjahr 0,8 Mio. Franken) für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende. Die **Restrukturierungsrückstellungen** belaufen sich auf 18,0 Mio. Franken (Vorjahr 10,8 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 5,3 Mio. Franken (Vorjahr 12,3 Mio. Franken). Davon sind 1,6 Mio. Franken (Vorjahr 7,5 Mio. Franken) für Distributionsprojekte sowie 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 2,6 Mio. Franken) für ein Bauprojekt zurückgestellt. Der restliche Betrag von 3,4 Mio. Franken (Vorjahr 2,2 Mio. Franken) verteilt sich auf diverse kleinere Positionen. Die Steuerrückstellung beläuft sich auf 17,8 Mio. Franken für die Liegenschaftsgewinnsteuer aus einem Grundstückverkauf.

## H21 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Dritte	51'724	50'252	-1'472
Konzerngesellschaften	2'613	12	-2'601
Nahestehende Gesellschaften	23	23	-
<b>Total</b>	<b>54'360</b>	<b>50'287</b>	<b>-4'073</b>

## H22 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2019	2020	Veränderung
Schuldscheindarlehen	350'000	350'000	-
<b>Total</b>	<b>350'000</b>	<b>350'000</b>	<b>-</b>

Die **Schuldscheindarlehen** laufen bis Ende September 2023 (250 Mio. Franken; zum Zinssatz von 1,56 Prozent) beziehungsweise Ende Oktober 2025 (100 Mio. Franken; zum Zinssatz von 0,70 Prozent).

## H23 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Steuern	Total
<b>Buchwert 1.1.2019</b>	<b>31'269</b>	<b>12'255</b>	<b>26'351</b>	<b>-</b>	<b>69'875</b>
Bildung	7'190	5'012	3'621	-	15'823
Verwendung	-4'146	-3'497	-1'076	-	-8'719
Auflösung	-	-1'590	-2'250	-	-3'840
Umgliederung kurz-/langfristig	-2'200	-1'189	-2'717	-	-6'106
<b>Buchwert 31.12.2019</b>	<b>32'113</b>	<b>10'991</b>	<b>23'929</b>	<b>-</b>	<b>67'033</b>
Bildung	11'209	23'254	3'648	-	38'111
Verwendung	-4'059	-	-1'029	-	-5'088
Auflösung	-	-1'049	-3'375	-	-4'424
Umgliederung kurz-/langfristig	-4'320	-4'295	-1'885	-	-10'500
<b>Buchwert 31.12.2020</b>	<b>34'943</b>	<b>28'901</b>	<b>21'288</b>	<b>-</b>	<b>85'132</b>

In den **langfristigen Rückstellungen** für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 34,9 Mio. Franken (Vorjahr 30,0 Mio. Franken sowie 2,1 Mio. Franken für vorzeitige Pensionierungen) enthalten. Die Treueprämie wird bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 28,9 Mio. Franken (Vorjahr 11,0 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 0,8 Mio. Franken (Vorjahr 3,6 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 1,7 Mio. Franken (Vorjahr 1,9 Mio. Franken) und 14,5 Mio. Franken (Vorjahr 14,8 Mio. Franken) für Distributionsprojekte (UKW-, DVB-T-Abschaltung, Abbau von Infrastrukturen sowie die Optimierung von DAB+). Von den restlichen 4,3 Mio. Franken (Vorjahr 3,6 Mio. Franken) sind 2,8 Mio. Franken für den Teilabriss Comano vorgesehen und 1,5 Mio. Franken für diverse kleinere Rückstellungen.

## Weitere Angaben

### H 24 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen/Forderungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 97,5 Mio. Franken (Vorjahr 130,0 Mio. Franken) für die Jahre 2021 bis 2023. Die Business Unit Sport ist langfristige Verpflichtungen (Lizenzrechte und Produktionsverpflichtungen) für künftige Sportereignisse im Wert von 89,9 Mio. Franken (Vorjahr 101,7 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge sind mit 35,2 Mio. Franken (Vorjahr 29,7 Mio. Franken) bewertet.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 150,2 Mio. Franken (Vorjahr 112,2 Mio. Franken). Davon werden 11,3 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 39,4 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 99,5 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 161,7 Mio. Franken (Vorjahr 279,3 Mio. Franken) zu benennen.

Es bestehen Bankgarantien über 7,7 Mio. Franken (Vorjahr 9,0 Mio. Franken) und weitere Eventualverbindlichkeiten von 1,2 Mio. Franken. Die hängigen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, belaufen sich wie im Vorjahr auf 15,2 Mio. Franken.

Die Eventualforderungen aus dem alten Gebührensystem betragen nominal noch 2,3 Mio. Franken (Vorjahr 6,4 Mio. Franken). Das Bakom überwies der SRG im abgelaufenen Jahr 2,8 Mio. Franken aus eingetriebenen Forderungen (siehe H1). 1,3 Mio. Franken sind definitiv ausgefallen und führen zu keinem künftigen Geldeingang. Die verbleibenden Eventualforderungen befinden sich im rechtlichen Inkasso. Es ist mit einer sehr hohen Ausfallquote zu rechnen und sie werden deshalb nicht bilanziert.

### H 25 Derivative Finanzinstrumente

CHF 1000	Kontraktwerte	Wiederbeschaffungswerte	
		positiv	negativ
<b>Offene Devisentermingeschäfte 2019</b>			
Kauf Euro	66'107	3	998
Kauf US-Dollar	11'679	8	81
<b>Total Käufe</b>	<b>77'786</b>	<b>11</b>	<b>1'079</b>
<b>Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2019</b>	<b>77'786</b>	<b>11</b>	<b>1'079</b>
<b>Offene Devisentermingeschäfte 2020</b>			
Kauf Euro	51'604	317	47
Kauf US-Dollar	10'813	-	258
<b>Total Käufe</b>	<b>62'417</b>	<b>317</b>	<b>305</b>
<b>Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2020</b>	<b>62'417</b>	<b>317</b>	<b>305</b>

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

### H 26 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in der rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtung PKS gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2020 umfasst der versicherte Personenkreis 6208 (Vorjahr 5637) aktive Versicherte und 2624 (Vorjahr 2194) Leistungsbezügerinnen und -bezüger. Der starke Zuwachs der Versicherten ist auf die Integration TPC zurückzuführen.

**JAHRESRECHNUNG**  
**Stammhausrechnung**

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber der Vorsorgeeinrichtung haben sich wie folgt entwickelt:

**Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)**

CHF 1000	Nominalwert 2020	Verwendungs- verzicht 2020	Bildung 2020	Bilanz 31.12.20	Bilanz 31.12.19	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2020	2019
Patronale Fonds/ Vorsorgeeinrichtungen	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total</b>	-	-	-	-	-	-	-

**Wirtschaftliche/r Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand**

CHF 1000	Über-/Unterdeckung 31.12.20	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr, erfolgswirk- sam im Ge- schäftsjahr	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.20	31.12.19			2020	2019
Kadervorsorge SRG-Stammhaus	-	-	-	-	-	-	4'166
<b>Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung</b>	-	-	-	-	-	-	<b>4'166</b>
SRG-Stammhaus	-	-	-	-	71'496	71'496	63'373
<b>Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung</b>	-	-	-	-	<b>71'496</b>	<b>71'496</b>	<b>63'373</b>
<b>Total Vorsorgepläne mit Überdeckung</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung</b>	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand</b>	-	-	-	-	<b>71'496</b>	<b>71'496</b>	<b>67'539</b>

**Finanzielle Situation PKS**

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2019. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2020 beträgt der Deckungsgrad der PKS 106,5 Prozent (Vorjahr 103,7 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wird basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 1,75 Prozent berechnet.

**H 27 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtung**

Gegenüber der Pensionskasse bestehen per 31. Dezember 2020 keine kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr 1,0 Mio. Franken).

**H 28 Honorar der Revisionsstelle**

Für die Dienstleistungen in Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

## **H 29 Risikobeurteilung**

Das Risikomanagement bildet einen integralen Bestandteil aller wesentlichen Geschäfts- und Führungsentscheide der SRG. Der Verwaltungsrat SRG hat die Organisation und Verantwortlichkeiten des Risikomanagements in einer Risikopolitik festgelegt. Demnach müssen alle relevanten Führungsebenen des Unternehmens die Risikolage ihrer Zuständigkeitsbereiche mindestens einmal jährlich neu evaluieren. Ferner definiert der Verwaltungsrat auf Stufe des Gesamtkonzerns jedes Jahr die aktuellen strategischen Toprisiken. Derzeit zeigen die grössten Risikoexpositionen der SRG deutlich, dass sich das Unternehmen im Umbruch befindet. So steht die Mehrheit der Toprisiken 2020 im Zusammenhang mit der digitalen Transformation. Aber auch die aktuelle Pandemie, deren Dauer und längerfristigen Auswirkungen noch schwer voraussehbar sind, sowie die Finanzierung der Pensionskasse, stellen wesentliche Risikoexpositionen der SRG dar.

## **H 30 Transaktionen mit Nahestehenden**

Der Ertrag mit nahestehenden Gesellschaften beträgt im laufenden Geschäftsjahr 0,5 Mio. Franken (Vorjahr 0,2 Mio. Franken), der Aufwand 8,5 Mio. Franken (Vorjahr 8,7 Mio. Franken): 8,2 Mio. Franken (Vorjahr 8,4 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen.

Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,4 Mio. Franken (Vorjahr 1,5 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten mit Nahestehenden werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

Der Radio- und Fernsehgenossenschaft Basel (RFB) wurde ein bestehendes Darlehen um 0,2 Mio. Franken auf insgesamt 5,3 Mio. Franken erhöht.

## **H 31 Weitere wichtige Ereignisse**

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind in der Jahresrechnung 2020 der SRG berücksichtigt, soweit die entsprechenden Erfassungskriterien per Bilanzstichtag erfüllt sind.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der SRG verfolgen die Ereignisse weiterhin und treffen bei Bedarf die notwendigen Massnahmen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung dieser Jahresrechnung können die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen der direkten und indirekten Auswirkungen dieser Pandemie auf die SRG noch nicht zuverlässig beurteilt werden. Die Fortführungsfähigkeit der SRG kann aus heutiger Sicht als nicht gefährdet betrachtet werden.

## **H 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Stammhausrechnung durch den Verwaltungsrat am 14. April 2021 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020 beeinträchtigen könnten.

## **Antrag**

Gemäss Verwaltungsratssitzung vom 14. April 2021, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Stammhausrechnung 2020 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 30. April 2021 den Antrag, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Die SRG weist für das Geschäftsjahr 2020 ein Unternehmensergebnis von -13,3 Mio. Franken aus. Wir beantragen, dieses dem Verlustvortrag zu belasten.

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Jean-Michel Cina



Gilles Marchand



## **Bericht der Revisionsstelle**

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 192 bis 211) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

### **BDO AG**

Martin Nay  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte

Thomas Bigler  
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 14. April 2021

**JAHRESRECHNUNG**  
Stammhausrechnung